

IMPRESSUM

FONO FORUM

erscheint monatlich
in der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 02251/65046-0,
Telefax 02251/65046-49
www.fonoforum.de
fonoforum@nitschke-verlag.de

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredakteur:
BJÖRN WOLL

Redaktion:
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ,
MARIO-FELIX VOGT
HiFi: ULRICH WIENFORTH
Korrektur: MELANIE KRÖTZ, ELKE MUDRA
Redaktionsassistentin: ELKE MUDRA

Grafische Gestaltung:
CATHERINE OMIRIDOU

Autoren:
Holger Arnold (Ho.Ar.), Ingo Baron (ron), Manuel Brug, Dr. Reinmar Emans (RE), Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas Friesenhausen (afri), Dr. Wolfram Goertz (W.G.), Ingo Harden (ihd), Clemens Hausteil (Hau), Dr. Matthias Hengelbrock (M.Hen.), Thomas Hintze, Norbert Hornig (N.H.), Jürgen Kesting, Dr. Berthold Klostermann (klm), Dr. Michael Kube (mku), Dr. Kai Luehrs-Kaiser, Dr. Richard Lorber (R.L.), Prof. Dr. Holger Noltze, Gerhard Persch (Pe), Helmut Peters (hpe), Dr. Werner Pfister (W.Pf.), Ekkehard Pluta (E.Pl.), Ruth Renée Reif (rrr), Arnd Richter (A.Ri.), Wolfgang Schreiber, Prof. Dr. Giselher Schubert (G.Sch.), Thomas Schulz (ts), Dr. Markus Schwing, Frank Siebert (F.S.), Friedrich Sprondel, Marcus Stäbler (M.S.), Götz Thieme (göt), Tilman Urbach (T.U.), Thomas Voigt, Dr. Christoph Vratz (C.Vr.), Dirk Wieschollek (Wie), Dr. Christian Wildhagen (C.W.), Gregor Willmes (will), Christoph Zimmermann (C.Z.)

Anzeigen:
CORINNA KRAMER, Telefon 02251/65046-58
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Es gilt Preisliste 2015

Vertrieb:
MZV GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Telefon 089/31906-0, Fax 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:
MZVdirekt GmbH & Co. KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789-986, Fax 0211/690789-50
E-Mail: fonoforum@mzv-direkt.de

Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Messdiagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzuordnen. FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 Euro. Jahresabonnement Inland (inkl. Porto) 69,60 Euro; Studentenrabatt 20 %, Schweiz 102 sfr., Ausland EU 69,60 Euro, übriges Ausland 70,80 Euro. Kündigung drei Monate vor Abonnementsablauf. Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Diners. Im Handel vergriffene Einzelhefte können bei der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH, Eifelring 28, 53879 Euskirchen oder unter www.nitschke-verlag.de, soweit vorrätig, nachbestellt werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen außerdem die Zeitschriften TOURENFÄHRER, Motorradfahrer, MotorradABENTEUER, STEREO, HiFiDigital und drums & percussion.

Korrektur

Leider hat sich bei uns in der Musikerfamilien-Geschichte in FF 4/15 der Fehlerteufel eingeschlichen. So wurde aus Roberto Abbado, dem Neffen Claudio Abbados, fälschlicherweise der Sohn des Stardirigenten. Wir bitten hierfür um Entschuldigung.

Die Redaktion

Leserbriefe

Zur Entwicklung von FONO FORUM

Als Abonnent seit einigen Jahrzehnten möchte ich Ihnen zur Weiterentwicklung des Konzeptes von FF gratulieren! Es waltet eine Kreativität, die Neues organisch neben Bewährtes stellt – spannend. Weiter ein GUTES HÄNDCHEN!

Dr. Klaus Konner, per E-Mail

Zum Klassik-Kanon über Webers „Freischütz“

Mit großer Freude habe ich die von Herrn Kesting mit bekanntem großem Sachverstand gemachten Vergleiche von Opernaufnahmen des „Freischütz“ gelesen. Hiermit möchte ich dafür vielmals danken. Ergänzend möchte ich noch auf, meiner Meinung nach, beachtenswerte Aufnahmen hinweisen: In einer Aufnahme von 1955 singt Boris Christoff unter Vittorio Gui einen famosen Kaspar. Ich glaube auch, dass Georg Hann, der 1943 unter Robert Heger und 1950 unter Hans Müller-Kray den Kaspar singt, einen Vergleich mit Kurt Böhme aushält.

Peter Baumann, Frankfurt

Festivals

Von Schubert bis Afrika

A-cappella-Festival Leipzig. Im Frühsommer zieht es die Freunde unbegleiteter Vokalmusik in die Musikstadt Leipzig, denn dort wird vom 7. bis zum 16. Mai das A-cappella-Festival veranstaltet. Es umfasst dieses Jahr zwölf Aufführungen von Alter Musik über Weltmusik bis Pop. Das Eröffnungskonzert gestaltet traditionell das Ensemble Amarcord, das sich diesmal mit einem Schu-



Foto: Martin Jehnichen/PR

Das Ensemble Amarcord rief das A-cappella-Festival 1997 ins Leben.

bert-Programm präsentiert. Die Dong Singers bieten Musik aus China, während die Gruppe Ladysmith Black Mambazo afrikanische Klänge zu Gehör bringt. Des Weiteren treten in zwei Preisträgerkonzerten die beiden A CAPPELLA AWARD-Gewinner des Jahres 2015 auf, Sjaella aus Leipzig und die Berliner Band Delta Q. Musik aus längst vergangenen Zeiten offeriert das kroatisch-französische Ensemble Dialogos, während ONAIR, ein junges, Sextett aus Berlin, coole und anspruchsvolle Songs

Infos und Kontakt

Das Eröffnungskonzert wird im Felsenkeller veranstaltet, weitere Aufführungsorte sind der Große Saal des Gewandhauses, die Michaeliskirche, die Evangelisch-Reformierte Kirche und das BMW-Werk Leipzig. Karten und weitere Informationen gibt es unter Tel. 0341/14 14 14 oder www.a-cappella-festival.de.



Foto: Wikipedia

Das Männergesangsensemble Ladysmith Black Mambazos aus Südafrika.

aus eigener Feder mitbringt. Auch 2015 wird der parallel zum Festival stattfindende A CAPPELLA-Wettbewerb wieder den vokalen Nachwuchs-Ensembles die Chance eröffnen, ihr Können vor einer Fachjury und Publikum zu zeigen.

Scharwenka und mehr

Lübecker Kammermusikfest. Die Xaver-und-Philipp-Scharwenka-Gesellschaft Lübeck setzt sich seit Langem für die Aufführung von Kompositionen der Gebrüder ein. Dies geschieht unter anderem im Rahmen des Internationalen Lübecker Kammermusikfestes. Es wird am Himmelfahrt-Wochenende vom 14. bis zum 16. Mai im Kolosseum ausgerichtet.

Im Eröffnungskonzert spielt das Klavierduo Evelinde Trenkner & Sontraud Speidel eine spritzige Klavierfassung von Strawinskys „Sacre du printemps“, im zweiten Teil erklingt Xaver Scharwenkas Klavierquartett F-Dur. Weitere Musiker und Ensembles, die in Lübeck auftreten, sind unter anderen das Saxophonquartett Ensemble Passion du Saxophone, das Duo Maria Kliegel (Cello) und Nina Tichman (Klavier), das Lübsche Trio sowie – sicherlich eines der Festival-Highlights – der Pianist Joseph Moog. Er wird Xaver Scharwenkas zweite Klaviersonate inter-



Foto: Paul Marc Mitchell/PR



Foto: Arnoldius/Wikipedia

Der Pianist Joseph Moog (l.) ist der Stargast beim Musikfest. Die Lübecker Altstadt lohnt stets einen Besuch.

pretieren. Karten und weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0451/64 264 oder www.scharwenka.de.

HARZREISE

braunlager
maikonzerte



www.braunlager-maikonzerte.de

22. bis 25. Mai 2015

TV-Tipps

16.4., 5.25 Uhr, Arte

Beethoven, Klavierkonzert Nr. 5; Murray Perahia, Academy of St Martin-in-the-Fields

17.4., 2.35 Uhr, Arte

Mozart Superstar; Dokumentation von Mathias Godeau

18.4., 20.15 Uhr, 3sat

Puccini, Manon Lescaut; Eva-Maria Westbroek, Lester Lynch, Massimo Giordano, Liang Li, Philharmonie Chor Wien, Berliner Philharmoniker, Simon Rattle; Inszenierung: Richard Eyre

Orchestra Tokyo, Charles Dutoit (Takemitsu, Hosokawa, Berlioz)

26.4., 18.30 Uhr, Arte

Geneviève Laurenceau, Anne Gastinel, Bertrand Chamayou, Orchestre National du Capitole de Toulouse, Tugan Sokhiev

3.5., 10.15 Uhr, 3sat

Rossini, La Pietra del Paragone (Die Liebesprobe); Sonia Prina, Jennifer Holloway, Laura Giordano, François Lis, Ensemble Matheus, Jean-Christophe Spinosi; Inszenierung: Giorgio Barberio Corsetti, Pierrick Sorin

Foto: Les Films Jack Fébus/Arte F



Beethovens Tripelkonzert mit Bertrand Chamayou, Geneviève Laurenceau und Anne Gastinel (v. l. n. r.) zeigt Arte am 26.4.

Foto: Holger Hage/DG



Anna Prohaska ist mit Toshio Hosokawas „Klagelied“ für Sopran und Orchester am 25.4. auf 3sat zu erleben.

19.4., 18.30 Uhr, Arte

Beethoven, Sinfonie Nr. 5; Orchestre de l'Opéra National de Paris, Philippe Jordan

19.4., 22.45 Uhr, Arte

Mozart, Così fan tutte; Anett Fritsch, Paola Gardina, Juan Francisco Gatell, Andreas Wolf, Chor und Orchester des Teatro Real, Sylvain Cambreling; Inszenierung: Michael Haneke

25.4., 20.15 Uhr, 3sat

Anna Prohaska, Kakujo Nakamura, Kaoru Kakizakai, NHK Symphony

3.5., 23.05 Uhr, Arte

Mondscheinsonate – Die Volkspianistin Elly Ney; Dokumentation von Axel Fuhrmann

3.5., 0.00 Uhr, Arte

Berlioz, Symphonie fantastique; RIAS-Kammerchor, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Tugan Sokhiev

10.5., 18.30 Uhr, Arte

Schubertiade. Mit Matthias Goerne, Philippe Jordan und den Wiener Symphonikern

TIPP**Mythos Tenor**

17.5., 17.35 Uhr, Arte. Die Oper als Kunstform ist mehr als 400 Jahre alt. Ihr Fortleben hängt davon ab, dass jede Generation neue, eigene Sänger-Idole hat. Große Stars wie Jonas Kaufmann, Klaus Florian Vogt, Vittorio Grigolo, Peter Seiffert oder Joseph Calleja singen gegenwärtig an der Weltspitze. Stimmakrobaten sind sie alle, Ausübende hoher koordinativer und konditioneller Anforderungen, denn noch immer gilt das hohe C als Inbegriff der männlichen Stimmbandbeherrschung. Die Dokumentation „Mythos Tenor“ bringt dem Zuschauer jene herausragenden Tenöre unserer Zeit nahe und gibt gleichzeitig faszinierende Einblicke hinter die Kulissen der heutigen Opernwelt.



Eine große Tenorstimme: Joseph Calleja aus Malta.

Foto: Mathias Bothor/Decca

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

30.5. Rudolf Buchbinder, Münchner Philharmoniker, Zubin Mehta (Mendelssohn, Brahms, Tschaikowsky)

Bamberg, Konzerthalle

6.5. Sibylla Rubens, Ingeborg Danz, Dean Power, Kresimir Strazanac, Chor und Orchester der Bamberger Symphoniker, Karl-Heinz Steffens (Widmann, Schubert)

Berlin, Konzerthaus

9.5. Uchida, Konzerthausorchester, Iván Fischer (Mozart)

15./16./17.5. Oppitz, Konzerthausorchester, Kitajenko (Rachmaninow, Skrjabin, Ravel)

23.5. Berliner Singakademie, Konzerthausorchester, Rilling (Beethoven: Missa solemnis)



Foto: Michael Patrick O'Leary

Spielt Vieuxtemps in Bremen: Hilary Hahn.

Berlin, Philharmonie

9./10.5. Frank Peter Zimmermann, Berliner Philharmoniker, Mariss Jansons (Bartók, Schostakowitsch, Ravel)

21.5. Christopher Park, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Christoph Eschenbach (Rachmaninow, Schostakowitsch)

Bremen, Glocke

7./8./9.5. Hilary Hahn, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Paavo Järvi (Pärt, Vieuxtemps, Haydn)

11./12.5. Nuria Rial, Bremer Philharmoniker, Markus Poschner (Mozart, Toldrà i Soler, Rodrigo)

Dortmund, Konzerthaus

10.5. Hilary Hahn, Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Paavo Järvi (Beethoven, Vieuxtemps, Schubert)

Geburts- und Gedenktage

1.5. Leo Spies

Komponist, Dirigent
(50. Todestag)

2.5. Van Alexander

Komponist, Dirigent, Arrangeur
(100. Geburtstag (†))

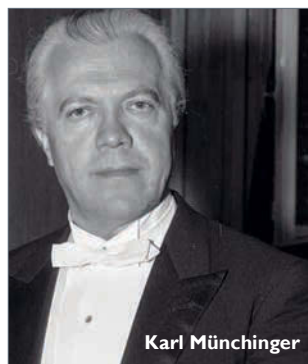
6.5. George Perle

Komponist, Musikwissenschaftler
(100. Geburtstag (†))

8.5. Keith Jarrett

Jazzpianist, Saxophonist
(70. Geburtstag)

Foto: Jens Gathmann/Bundesarchiv



Karl Münchinger

9.5. August de Boeck

Komponist (150. Geburtstag (†))

9.5. Anne Sofie von Otter

Mezzosopranistin
(60. Geburtstag)

12.5. Gary Peacock

Jazz-Bassist
(80. Geburtstag)

27.5. Dee Dee Bridgewater

Jazz-Sängerin, Schauspielerin
(65. Geburtstag)

28.5. Wolfgang Schneiderhan

Geiger (100. Geburtstag (†))

29.5. Karl Münchinger

Dirigent (100. Geburtstag (†))

Foto: Mats Baecker/PR



Anne Sofie von Otter

25. Internationales Lübecker Kammermusikfest

Jubiläums-Veranstaltung

14. bis 16. Mai 2015

Kolosseum, 19:30 Uhr (Himmelfahrtswochenende)

Lübeck, Kronsfordter Allee 25, nahe Mühlentor

Klavierduo Trenkner / Speidel • Joseph Moog (Klavier) • Jacques Ammon & Martin Klett (Klavier) • Nina Tichman (Klavier) & Maria Kliegel (Violoncello) • Rebekka Hartmann (Violine) & Margarita Oganesjan (Klavier) • Ensemble Passion du Saxophone • Lübsches Trio • Krzysztof Sowinski (Piano), Bartosz Bryla (Violine) • Michal Bryla (Viola) & Thomasz Lisiecki (Cello)

Xaver Scharwenka • Dimitri Schostakowitsch • Igor Strawinsky • Johannes Brahms • Camille Saint-Saëns • Astor Piazzolla & andere

Info und Flyer:

Scharwenka-Gesellschaft (Prof. E. Trenkner)

Prasekstraße 5 • D-23566 Lübeck

Phone +49 (451) 6 42 64 • Fax 6 50 98

E-Mail: ETrenkner@aol.com • www.scharwenka.de

21.5. Klaus Florian Vogt, City of Birmingham Symphony Orchestra, Andris Nelsons (Wagner, Bruckner)
22.5. András Schiff (Bach)

Dresden, Semperoper

17./18.5. Christian Gerhaher, Staatskapelle Dresden, Christian Thielemann (Wagner, Schubert, Bruckner)
31.5/1./2.6. Sophie Karthäuser, Staatskapelle Dresden, Myung-Whun Chung (Beethoven, Mahler)

Düsseldorf, Tonhalle

12.5. Gautier Capuçon, Bruckner Orchester Linz, Dennis Russell Davies (Glass, Bruckner)
29./31.5. Iris Vermillion, Düsseldorfer Symphoniker, Eliahu Inbal (Mahler)

Duisburg, Theater am Marientor

20./21.5. Ingeborg Danz, Philharmonischer Chor und Orchester Duisburg, Giordano Bellincampi (Haydn, Brahms)

Essen, Philharmonie

19.5. Mikhail Pletnev (Beethoven, Skrjabin)
22.5. Yuja Wang, Münchner Philharmoniker, Michal Nesterowicz (Prokofjew, Brahms)
30.5. Philharmonia Orchestra London, Esa-Pekka Salonen (Beethoven, Sibelius)

Frankfurt, Alte Oper

27.5. Janine Jansen, London Symphony Orchestra, Daniel Harding (Mendelssohn, Mahler)
31.5. Philharmonia Orchestra London, Esa-Pekka Salonen (Beethoven, Sibelius)

Köln, Philharmonie

14.5. Julia Fischer, St. Petersburger Philharmoniker, Yuri Temirkanov (Brahms, Beethoven)
17.5. Chouchane Siranossian, Hofkapelle München, Rüdiger Lotter (Locatelli, Leclair, Vivaldi)
29.5. Waltraud Meier, WDR-Sinfonieorchester Köln, Marek Janowski (Pfitzner, Hindemith, Wagner/Mottl, Strauss)

Leipzig, Gewandhaus

7./8./9.5. Gewandhausorchester, Blomstedt (Nielsen, Beethoven)
14./15.5. Zimmermann, Gewandhausorchester, Dóhnanyi: Brahms



Foto: Jim Rakete/Sony

Christian Gerhaher singt Wagner und Schubert in Dresden.



Foto: Phil Sayer/Granophone

Mikhail Pletnev interpretiert Werke von Beethoven und Skrjabin in Essen.



Foto: PR

Chouchane Siranossian präsentiert sich mit Vivaldi und Locatelli in Köln.



Foto: Marco Borggreve/PR

Spielt Schumanns Cellokonzert in Wuppertal: Benedict Kloeckner.

Luxemburg, Philharmonie

7.5. Matthias Goerne, Klaus Florian Vogt, Wiener Philharmoniker, Daniel Harding (O. Neuwirth, Mahler)

Mannheim, Rosengarten

10.5. Michael Barenboim, Mannheimer Philharmoniker, Boian Videnoff (Brahms, Mendelssohn)

München, Herkulesaal

14./15./16.5. Igor Levit, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Lionel Bringuier (Webern, Beethoven, Schmitt, Ravel)
21./22.5. Antoine Tamestit, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, John Eliot Gardiner (Berlioz, Schubert)

München, Philharmonie

6./7./8.5. Yuja Wang, Münchner Philharmoniker, Michal Nesterowicz (Prokofjew, Brahms)
28./29./31.5. Rudolf Buchbinder, Münchner Philharmoniker, Zubin Mehta (Mendelssohn, Brahms, Tschaikowsky)

Nürnberg, Meistersingerhalle

9.5. Hrachuhi Bassenz, Stefanie Iranyi, Remus Alazaroae, Vladimir Baykov, Hans-Sachs-Chor, Alexander Shelley (Verdi: Messa da Requiem)

Saarbrücken, Congresshalle

3./4.5. Gábor Boldoczki, Joseph Moog, Saarländisches Staatssorchester, David Robert Coleman (Moniuszko, Penderecki, Lutoslawski, Szymanowski)
31.5. Gabriela Montero, Deutsche Radio-Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern, Karel Mark Chichon (Tschaikowsky, Elgar, Montero)

Stuttgart, Liederhalle

9.5. Anett Fritsch, David Hansen, Knut Schoch, Freiburger Barockorchester, Tors-ten Johann (Steffani: „Le rivali concordi“ (Querschnitt))
12.5. Arabella Steinbacher, St. Petersburger Philharmoniker, Yuri Temirkanov (Verdi, Bruch, Tschaikowsky)

Wuppertal, Stadthalle

17./18.5. Benedict Kloeckner, Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka (Schumann, Brahms)